

Institut für Sportwissenschaft

Alle Lehrveranstaltungen

Anatomisch-physiologische Grundlagen A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Thorns, Elisabeth

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2019 - 15.07.2019 Thorns, Elisabeth
Bemerkung zur MHH
Gruppe

Kommentar **Funktionelle Anatomie und Kinematik**

Inhalt: Funktionelle Zusammenhänge des aktiven Bewegungsapparates (Muskelgruppen, funktionelle Systeme und muskuläre Schlingen, Biomechanik und Kinematik) im gesunden und verletzten, krankhaft oder degenerativ veränderten Zustand. Übertragung der erlernten Inhalte auf die Praxis (Prophylaxe, Muskelaufbau, spezielle Trainingsarten) und Darstellung bzw. Anwendung einfacher Techniken aus Kinesio Taping, Faszien Distorsionstechnik, Manuelle Therapie.

Die erste Sitzung des Seminars ist am 08.04.2019 um 8.00 Uhr im Sem2 des Instituts für Sportwissenschaft.

Auf dem Wasser EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60
Schiedek, Steffen

Di wöchentl. 11:00 - 13:30 09.04.2019 - 10.07.2019 1802 - -103 01. Gruppe Schiedek, Steffen
Bemerkung zur Schülerbootshaus
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:30 10.04.2019 - 11.07.2019 1802 - -103 02. Gruppe Schiedek, Steffen
Bemerkung zur Schülerbootshaus
Gruppe

Kommentar Die EP beinhaltet einen verpflichtenden Extratermin am Donnerstagabend, 25.04.19 von 19.45-22.00 Uhr (Sicherheitstraining Fössebad) und einen verpflichtenden geblockten Wochenendtag (Samstag, 27.04. bzw. Sonntag, 28.04.19 von 9 bis 18 Uhr) auf dem Maschsee. Die erste Sitzung am 09.04. bzw. am 10.04. findet im Hörsaal statt!

Badminton EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 72
Schiedek, Steffen

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2019 - 19.07.2019 1801 - 043 01. Gruppe Schiedek, Steffen
Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 19.07.2019 1801 - 043 02. Gruppe Schiedek, Steffen
Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1801 - 043 03. Gruppe Schiedek, Steffen

Baseball VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 44
Huhnholz, Sven (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1802 - -103 01. Gruppe Huhnholz, Sven
Bemerkung zur H1/B-Platz
Gruppe

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 17.07.2019 1802 - -103 02. Gruppe Huhnholz, Sven
Bemerkung zur H1/B-Platz
Gruppe

Basketball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Sbaa, Semy

Fr wöchentl. 10:00 - 11:45 26.04.2019 - 19.07.2019 1801 - 043

Berufsschulspezifische Sportpädagogik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gahnz, Annika

Fr Einzel 16:00 - 20:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1806 - 320
Block 08:00 - 16:00 22.07.2019 - 23.07.2019 1806 - 320
Mi Einzel 08:00 - 14:00 24.07.2019 - 24.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Schwierige Lerngruppen**

In dieser Veranstaltung sollen die fördernden und hemmenden Bedingungen im Umgang mit sogenannten „Problemschülern“ und „schwierigen Lerngruppen“ beim Sportunterricht an berufsbildenden Schulen thematisiert und bearbeitet werden.

Die damit verbundenen pädagogischen, methodischen und didaktischen Fragestellungen sollen auf der Grundlage eigener praktischer Unterrichtserfahrungen in „schwierigen Lerngruppen“ konkretisiert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, andere Sichtweisen über das Verhalten der am Unterricht beteiligten Personen kennenzulernen und somit alltagstaugliche Handlungsalternativen für den Sportunterricht zu erarbeiten und zu diskutieren.

Wesentliche Themen könnten sein:

Der Lehrer als Einflussfaktor: Wie Lehrerurteil, Lehrerverhalten, Unterrichtsorganisation und Unterrichtsinhalte die Lerngruppe beeinflussen. Die eigene Einstellung als Spiegel für die Gruppe. Konflikte und Lösungsansätze beim Sportunterricht mit „schwierigen Lerngruppen“.

In Kooperation mit berufsbildenden Schulen soll praxisnah beobachtet, probiert und gelernt werden. Für die teilnehmenden Studierenden besteht deshalb die Verpflichtung, beim Sportunterricht im BVJ, in BEK oder SFK in Kleingruppen zu hospitieren und eigene Unterrichtserfahrungen zu sammeln.

Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

EP Sport und Bewegung/Training

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Effenberg, Alfred

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1802 - -103

Effenberg, Alfred

Kommentar **Inhalte** : In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische 1-stündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und denen der anatomisch-physiologischen Grundlagen aus dem zweiten Vorlesungsbereich zusammen. Eine umfassende Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt. Die Klausur wird am Montag, den 08. Juli 2019 in der Zeit von 10.15 – 11.15 Uhr geschrieben.

Ziele: Vermittlung von Grundlagenwissen zu den beiden zentralen Themenbereichen der Sportwissenschaft als Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Bewegungs- und Sportangeboten.

Literatur Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen.
Martin, D., Carl, K., & Lehnertz, K. (2001). Handbuch Trainingslehre (3 ed.). Schorndorf.

EP Sport und Gesundheit

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Krüger, Karsten

Do wöchentl. 10:30 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1802 - -103

Krüger, Karsten

Kommentar In dieser Vorlesung wird funktionelle Anatomie mit physiologischen Grundlagen der Sportwissenschaft verknüpft. Es werden einzelne Gewebe und Organsystem eingeführt und der Einfluss von akuten Belastungen und regelmäßigem Training erläutert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Anpassungen, die der Prävention von Erkrankungen dienen.

Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereichs Sport und Bewegung („Einführung in bewegungs- und trainingswissenschaftliche Fragestellungen des Sports“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt.

EP Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Reh, Julia | Rüter (ehem. Jankowski), Steffen

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	10.04.2019 - 17.07.2019	1801 - 135	01. Gruppe	Rüter (ehem. Jankowski), Steffen
Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	10.04.2019 - 17.07.2019	1802 - -103	02. Gruppe	Reh, Julia

Bemerkung zur & Sem 2 Gruppe

Kommentar

Diese zweistündige Lehrveranstaltung liefert einschlägige Antworten u.a. zu folgenden Fragen: Mit welchen Forschungsmethoden wird in der Sportwissenschaft gearbeitet? Welche Arbeitsphasen sind im Forschungsprozess zu unterscheiden? Welche Forschungsmethoden eignen sich für welchen Untersuchungsgegenstand? Die Studierenden erhalten so einen differenzierten Überblick über unterschiedliche Herangehensweisen zur Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Sport: quantitative vs. qualitative Verfahren oder Empirie vs. Hermeneutik oder Test vs. Befragung? Dabei geht es sowohl um naturwissenschaftlich-experimentelle Verfahrensweisen als auch um sozial- und geisteswissenschaftlich-hermeneutische Zugänge.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die teilnehmenden Studierenden auf die Anfertigung eigener Forschungsarbeiten vorzubereiten. Die Lehrveranstaltung dient aber auch dazu, vertiefende Erkenntnisse zu gewinnen, um die Forschungsleistungen anderer noch besser (und kritischer) zu verstehen bzw. zu hinterfragen.

Zum Ablauf der Lehrveranstaltung: Die Studierenden werden in zwei Lerngruppen eingeteilt, die auf der Hälfte des Semesters die Dozierende wechseln. In einem Teil werden quantitative, im anderen qualitative Forschungsmethoden abgedeckt.

Beide Gruppen beginnen am 10.04.19 um 10.15 Uhr im HS.

Erste Hilfe

Kurs, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 24
Wantosch, Martin

Sa	Einzel	09:00 - 17:00	11.05.2019 - 11.05.2019
----	--------	---------------	-------------------------

Bemerkung zur Gruppe Misburg

Kommentar

Dieser Kurs nur für Sportstudierende wird als Block am Samstag, 11.05. von 8.45-17.00 Uhr im Bürgerhaus Misburg (Seckbruchstraße 20, 30629 Hannover) durchgeführt. Der Kurs findet nur statt, wenn sich mindestens 11 Studierende anmelden, maximal sind 24 Personen möglich.

Die Anmeldung für den Kurs erfolgt ausschließlich per E-Mail an ausbildung@misburg.dlrg.de, Anmeldeschluss ist der 26.04.2019! Die Anmeldung ist erst gültig, wenn die Kursgebühr bezahlt ist.

Mit der Anmeldung ist die Kursgebühr von 31,- Euro auf das Konto vom DLRG Misburg bei der Stadtsparkasse Hannover (IBAN: DE46 2505 0180 0000 771 490, BIC: SPKH DE 2HXXX) mit dem Betreff „EH-Kurs 0519“ und Vor- & Zuname zu überweisen. Andernfalls wird der Platz gestrichen.

Im Fall von kurzfristigen Absagen muss bis 14 Tage vor Kursbeginn die Hälfte der Kursgebühr, danach der volle Betrag einbehalten werden!

Exkursion Klettern

Exkursion, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 16
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Di	Einzel	16:00 - 17:00	30.04.2019 - 30.04.2019	1806 - 320	Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
----	--------	---------------	-------------------------	------------	-----------------------------------

Bemerkung zur Gruppe Verbindl. Vorbesprechung

Block +SaSo	06.09.2019 - 15.09.2019	Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
Bemerkung zur Gruppe	Val Durance/Frankreich	

Kommentar Das Haut Val Durance in Frankreich ist ein kleines Kletterparadies. Es bietet hervorragende Bedingungen um sich im Klettersport auszuprobieren und fortzuentwickeln. Von unserem Übernachtungsort La Roche de Rame aus werden wir täglich einen neuen Klettersektor erkunden und uns u.a. auf die abschließende Prüfung für den DAV-Kletterschein im Toprope vorbereiten.

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 250 Euro (Anfahrt, Verpflegung, Übernachtungen). In Vorbereitung auf die Exkursion sollte sich jede/r Studierende überdies eigene Kletterschuhe zulegen. Mehr Informationen werden beim verbindlichen Vorbesprechungstermin gegeben (30.4., 16-17).

Exkursion Mountainbike

Exkursion, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 17
Meyer, Arno

Mo Einzel	15:00 - 16:00	29.04.2019 - 29.04.2019	1801 - 135	Meyer, Arno
Bemerkung zur Gruppe	Verbindliche Vorbesprechung			

Block +SaSo	12.08.2019 - 18.08.2019	Meyer, Arno
Bemerkung zur Gruppe	Harz	

Kommentar Keine 90 Minuten Fahrtzeit von Hannover entfernt, befindet sich in Clausthal-Zellerfeld das wohl schönste im Norden gelegene Mountainbike-Revier. Dabei bietet es für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen optimale Schulungsbedingungen. Auf den abwechslungsreichen Touren wird grundlegendes Praxiswissen zur Bewegungstechnik und -taktik vor allem aber zum Guiding von MTB-/ Schülergruppen vermittelt. Darüber hinaus bewegen wir uns in einer Landschaft, die mit ihren Wäldern, Teichen, Gräben und den großen Stauseen wohl einzigartig ist.

Untergebracht sind wir in der Akademie des Sports am Rande von Clausthal-Zellerfeld. Die Akademie verfügt über großzügige Zweibett- und Dreibettzimmer mit dazugehörigem Bad (Dusche, WC und Waschbecken). Eine Sporthalle, ein Fitnessraum, eine Sauna und eine weitläufige Außenanlage mit Sportplatz, Beachvolleyballfeld und einem direkt hinter dem Haus gelegenen Badeteich bieten vielfältige Möglichkeiten zur Aktivität auch neben dem Mountainbiking.

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 250 Euro (Verpflegung, Übernachtungen und MTB-Ausleihe). Für diejenigen, die ein qualitativ angemessenes Bike besitzen, werden sich die Kosten um ca. 100 Euro reduzieren. Weitere Informationen werden beim verbindlichen **Vorbesprechungstermin am 29.4.2019, um 15 Uhr** im Seminarraum 1 gegeben.

Exkursion Trekking

Exkursion, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Dreyhaupt, Nick

Mi Einzel	16:00 - 17:00	17.04.2019 - 17.04.2019	1806 - 320	Dreyhaupt, Nick
Bemerkung zur Gruppe	Verbindliche Vorbesprechung			

Block +SaSo	12.08.2019 - 22.08.2019	Dreyhaupt, Nick
----------------	-------------------------	-----------------

Bemerkung zur Gruppe Dolomiten

Kommentar Diese Exkursion bietet die Erfahrung, sich zwischen 3000ern im Bergsteigen/-wandern auszutesten und die Alpen als mögliches Ziel für sportliche Klassenfahrten zu erkunden. Innerhalb von sechs bis acht Tagen geht es von Hütte zu Hütte, wobei die ein oder andere Gipfelbesteigung, leichte Kletterpassagen sowie die realistische Planung von Routen und das richtige Verhalten am Berg auf dem Plan stehen. Belohnt werden wir für etliche (Kilo-)Meter bergauf und bergab mit deftigem Hüttenessen, phänomenalen Ausblicken und sicherlich der ein oder anderen Erkenntnis, die sich auf der Spitze eines Berges von allein ergibt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist neben einer gewissen Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, die Bereitschaft und Motivation 5-9 Stunden am Tag zu wandern und in relativ einfachen und engen Verhältnissen zu nächtigen.

Neben dem Pflichtbeitrag, der ca. bei 300-400 € liegen wird, entstehen Kosten in Form einer unbedingt anzurathenden Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein (45 €) und der Anschaffung einer der Aktivität entsprechenden Ausrüstung (Schuhe, Rucksack, wetterfeste Kleidung).

Exkursion Wellenreiten

Exkursion, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 23
Grätz, Kristof

Mi Einzel 16:00 - 17:00 15.05.2019 - 15.05.2019 1806 - 320 Grätz, Kristof
Bemerkung zur Gruppe Verbindl. Vorbesprechung

Block 02.08.2019 - 18.08.2019 Grätz, Kristof
+SaSo
Bemerkung zur Gruppe Cap de l'Homy, Frankreich

Kommentar Für Zwei Wochen Wellenreitkurs inkl. Unterkunft, Surfmaterail, Kurtaxe, Busanreise ab Hannover sowie Prüfungs- und Zertifizierungsgebühr für den VDWL-Grundschein entstehen Pflichtteilnehmern Kosten in Höhe von etwa **420,- €**. Darüber hinaus fallen Kosten für die Verpflegung in Höhe von etwa **170,- €** an.

Verbindliche Vorbesprechung für alle zugelassenen Studierenden und für die Nachrückinteressierten am **Mittwoch, 15.05.2019 um 16.00 Uhr** im Seminarraum 4.

Funktionelle Gymnastik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Boßlau, Tim| Dreyhaupt, Nick| Rüter (ehem. Jankowski), Steffen| Sbaa, Semy

Di	wöchentl.	10:00 - 11:45	23.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	01. Gruppe	Sbaa, Semy
Mo	wöchentl.	12:00 - 13:45	08.04.2019 - 15.07.2019	1806 - 031	02. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Do	wöchentl.	08:00 - 09:45	11.04.2019 - 18.07.2019	1806 - 031	03. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Mo	wöchentl.	14:00 - 15:50	29.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	04. Gruppe	Rüter (ehem. Jankowski), Steffen
Mi	Einzel	17:00 - 18:00	17.04.2019 - 17.04.2019	1806 - 320	05. Gruppe	Boßlau, Tim
	Block		28.06.2019 - 30.06.2019	1802 - -109	05. Gruppe	Boßlau, Tim
	+SaSo					
	Bemerkung zur Gruppe		& Sem1			

Fußball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Schelisch, Maria

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - -124

Bemerkung zur BPlatz/H1
Gruppe

Fußball VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Boßlau, Tim| Reichel, Thomas

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - -124
Bemerkung zur BPlatz/H2
Gruppe

Gesundheitserziehung B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 19
Schmitmeier, Petra

Fr Einzel	12:00 - 13:00	26.04.2019 - 26.04.2019	1806 - 320	Schmitmeier, Petra
Bemerkung zur Gruppe	Pflichtveranstaltung			

Block +SaSo		24.05.2019 - 26.05.2019		Schmitmeier, Petra
Bemerkung zur Gruppe	RVV Badenstedt			

Kommentar **Heilpädagogik am Pferd**

Getragen werden und Einfluss nehmen, wer wünscht sich das nicht? Der Mensch wird erst im Leib der Mutter, als Kleinkind auf ihrem Arm durchs Leben getragen, die Braut über die Schwelle, der Lahme auf dem Rücken des Blinden... Doch in unserer Gesellschaft, in der jeder alles können sollte und vieles ertragen muss, hat die Sehnsucht eines jeden, loslassen zu dürfen und einfach nur getragen zu werden, immer weniger Platz. Und auch darin, auf seinen Alltag Einfluss nehmen zu dürfen, wird der Mensch beschnitten – spätestens mit Eintritt in die Schule! Somit müssen wir Nischen schaffen, in denen junge Menschen weiterhin getragen werden, in denen sie loslassen und träumen dürfen, in denen sie Einfluss nehmen können und erleben, dass das, was sie wollen, geschieht! Und diese Möglichkeit bietet das Medium „Pferd“!

Auf welcher vielfältigen Weise das geschehen kann, das soll das Seminar zeigen. Und auch, welche Chancen sich durch das Reiten, Voltigieren und den Umgang mit dem Pferd für die Schule besonders im Hinblick auf das Thema „Inklusion“ bieten: Begegnungen auf Augenhöhe, Akzeptanz, Erfolgserlebnisse, Überwindung von Ängsten, viele Sinnesreize, Bewegung, Natur... und dorthin entführt uns auch dieses Seminar, denn es wird in einer Blockveranstaltung im Reit- und Voltigierverein Badenstedt am Fuße des Benthers Bergs stattfinden.

Neben theoretischen Inhalten wird auch die Praxis am Pferd erprobt (Kostenbeitrag von €20,-). Genaue Inhalte werden in der ersten Sitzung am 26.04.2019 bekannt gegeben.

Literatur Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (1995): Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten in pädagogischen Handlungsfeldern

FN-Handbuch Schulsport (1997): Reiten und Voltigieren in der Schule. Warendorf

Gäng, M. (1998): Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren. München.

Kröger, A. (1997): Partnerschaftliches miteinander umgehen. Warendorf.

Passolt, M. (Hrsg.)(1996): Mototherapeutische Arbeit mit hyperaktiven Kindern

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320 Wertecki, Nicole

Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Das Theorie-seminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen:

Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport

Literatur

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer

& Meyer Verlag: Aachen.

Gymnastik und Tanz EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Reh, Julia

Mi	wöchentl. 12:00 - 14:00	10.04.2019 - 17.07.2019	1806 - 014/018	01. Gruppe	Reh, Julia
Fr	wöchentl. 10:00 - 12:00	12.04.2019 - 17.05.2019	1806 - 014/018	02. Gruppe	Reh, Julia

Handball EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Kuhlmann, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 043

Helfen und Sichern im Schulsport

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 28
Reh, Julia

Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1802 - 001
Kommentar Jede Sitzung dauert 60min, Beginn 10:00 s.t.

Hockey EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Grommisch, Julia

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 17.07.2019 1801 - 043 Grommisch, Julia

Inklusion im Sportunterricht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1806 - 320
Bemerkung zur und Budo Gruppe

Kommentar **Inklusion im Sportunterricht**

Inklusion geht alle an! Seit 2013 stehen allen Schülerinnen und Schülern prinzipiell alle Schultüren offen. Sport als „leibliches“ Schulfach bietet besondere Chancen für die Umsetzung von Inklusion, muss allerdings auch in besonderem Maße an die heterogenen Bedingungen angepasst werden. Schnell tauchen bei Lehrkräften Fragen auf: Welches Wissen brauche ich über verschiedene Beeinträchtigungsformen? Wie kann inklusiver Unterricht geplant, gestaltet und durchgeführt werden? Wer kann was mitmachen? Kann/muss ich jedem gerecht werden?

Wir wollen uns im Laufe des Semesters mit diesen Fragen auseinandersetzen und viele Antworten finden. Hierfür werden wir uns mit den geschichtlichen Entwicklungen der Inklusion, der Behandlung dieses Themenfeldes innerhalb der Sportpädagogik und methodisch-didaktischen Konzeptionen auseinandersetzen. Schließlich werden wir auch selbst aktiv, planen inklusiven Unterricht, führen ihn durch und hospitieren in verschiedenen Schulformen.

Inklusion im Sportunterricht B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 19.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Individualisierte und zielgruppenorientierte Sport- und Bewegungsprogramme für Menschen mit und ohne Handicap**

Menschen verfolgen unterschiedliche Zielsetzungen im Sport. Neben dem Spaß an der Bewegung, dem gemeinsamen Miteinander oder dem Leistungsstreben stehen häufig der Erhalt oder das Wiedererlangen der Gesundheit im Vordergrund. Besonders deutlich wird dies im Sport mit Menschen mit Behinderungen, Handicaps oder Erkrankungen.

Ein Ziel des Seminars ist es, anhand von Fallbeispielen bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit und ohne Handicap zu entwickeln: Darüber hinaus werden Differenzierungsmodelle für die Umsetzung in Gruppenform diskutiert. Ein weiteres Ziel ist das Sammeln praktischer Erfahrungen bei der Anwendung von Bewegungsprogrammen in einer inklusiven Sportgruppe. Zwei Seminareinheiten werden daher montags zwischen 16 und 17.30 Uhr durchgeführt werden.

Kämpfen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Dreyhaupt, Nick

Do wöchentl. 12:00 - 13:45 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 -
035/034

Koedukation A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schelisch, Maria

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar Koedukation A: Mädchen und Jungen im Sportunterricht – Probleme der Koedukation

Die Frage, ob Mädchen und Jungen gemeinsam oder getrennt im Sport unterrichtet werden sollen, ist eine seit vielen Jahren diskutierte Thematik. Diese bleibt bis heute unbeantwortet: Verfestigt der gemeinsame Sportunterricht traditionelle Geschlechterrollen oder bietet er eine Chance diese aufzubrechen?

Die Studierenden sollen, um selbst im Für und Wider eines koedukativen Sportunterrichts Position beziehen zu können, sich mit grundlegenden Argumentationen auseinandersetzen, welche für das Verhalten und das Engagement von Mädchen und Jungen im Sportunterricht herangezogen werden. Hierzu gehören z.B. die Rolle und Funktion der weiblichen und männlichen Lehrkräfte, die Rahmenrichtlinien und sozialisationsbedingten Sportererfahrungen.

Im Mittelpunkt der sportpädagogischen Überlegungen steht die Bedeutung der Mädchenparteilichkeit und Jungenarbeit im Sportunterricht sowie die reflexive Koedukation. Die in der Literatur vorhandenen Beispiele zu einem geschlechtssensiblen Unterricht sollen analysiert und intensiv erörtert werden.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumanweisungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Literatur

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.
Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer retrakteten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Kultursoziologie des Körpers und Sports D

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kühnemann, Pia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Fr Einzel 14:00 - 17:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Sport - Gesundheit - Biopolitik**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit ist heute für viele Menschen alltäglich. Gesundheitstipps, -apps und -ratgeberbücher sollen dabei helfen, *präventiv* und mit Hilfe von Sport, Bewegung oder Entspannungstechniken die eigene Gesundheit zu vermessen, zu erhalten und zu optimieren. Dies wird gerahmt und befördert von einem immer mehr Bereiche expandierenden Gesundheitsmarkt. Dabei werden bestimmte Zuschreibungen, Normierungen und Ausschlüsse bezüglich Krankheit und Gesundheit, sowie hinsichtlich der Kategorien Geschlecht, Ethnizität, ability und class hervorgebracht.

Aus soziologischer Perspektive deuten diese Entwicklungen darauf hin, dass der Körper aktuell auf eine besondere Weise im Mittelpunkt regulierender (Selbst-)Techniken steht. Den eigenen Körper gesund und fit zu halten, das eigene Wohlfühlgefühl zu stärken, Konzentrationsfähigkeit oder Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber zu üben, ist nicht mehr nur Selbstzweck, sondern es wird auch „politisch gefordert und gefördert“ (Duttweiler und Gugutzer 2012) und muss im Kontext biopolitischer Strategien zur Regierung der Körper verstanden werden.

In dem Seminar werden solche Strategien analysiert und in einen historischen Kontext gesetzt. Vor diesem Hintergrund wird nach Möglichkeiten der Selbstermächtigung durch die untersuchten Körperpraktiken gefragt.

Themenfelder

- Gouvernementalität
- Gesundheitsdiskurse: Hygiene, Fitness, Prävention
- Quantified Self
- Achtsamkeit
- Gesundheit und Geschlecht
- Healthism und Fat Politics

Literatur

Duttweiler, Stefanie / Gugutzer, Robert (2012): Körper, Gesundheit, Sport-Selbsttechnologien in der Gesundheits- und Sportgesellschaft, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 35 (1), 5-19.

Kickbusch/Hartung (2014): Die Gesundheitsgesellschaft. Konzepte für eine gesundheitsförderliche Politik. 2., vollst. überarb. Aufl., Bern: Hans Huber.

Leichtathletik EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100
Letzelter, Stefan | Meyer, Arno | Palmowski, Jana

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - -124 01. Gruppe Meyer, Arno
Bemerkung zur CPlatz/H2
Gruppe

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1801 - -124 02. Gruppe Letzelter, Stefan
Bemerkung zur CPlatz/H2
Gruppe

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1802 - -103 03. Gruppe Letzelter, Stefan
Bemerkung zur CPlatz/H2
Gruppe

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1802 - -103 04. Gruppe Palmowski, Jana
Bemerkung zur CPlatz/H2
Gruppe

Leichtathletik VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75
Letzelter, Stefan | Meyer, Arno

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1802 - 001 01. Gruppe Meyer, Arno
Bemerkung zur CPlatz/Sem 3
Gruppe

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1801 - -124 02. Gruppe Letzelter, Stefan
Bemerkung zur CPlatz/H1
Gruppe

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1802 - -103 03. Gruppe Letzelter, Stefan
Bemerkung zur CPlatz/H2
Gruppe

Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
Kuhlmann, Detlef

Do wöchentl. 08:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - 135 Kuhlmann, Detlef
Sa Einzel 06.07.2019 - 06.07.2019 Kuhlmann, Detlef
Bemerkung zur Bethel Athletics BI
Gruppe

Kommentar Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport – Sportfeste gestalten

Der Schulsport hierzulande gliedert sich in den obligatorischen Sportunterricht für alle Schülerinnen und Schüler sowie in den sog. außerunterrichtlichen Schulsport, der mehr auf Freiwilligkeit und auf Vielfalt der Angebote setzt. Dazu gehören auch Sportfeste, die meist für größere Gruppen organisiert werden und in diesem Projekt mit Gestaltung und Durchführung im Mittelpunkt stehen sollen.

Es wird beabsichtigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt wiederum ein Halbtags-Unterstufen-Sportfest mit unserem Kooperationspartner, der Elsa-Brändström-Schule Hannover vorbereiten und realisieren. Dies wird voraussichtlich am Donnerstag, den 06. Juni von 8 bis 14 Uhr auf unserem SportCampus stattfinden. Ferner werden die Studierenden am Samstag, den 6. Juli ganztägig in Bielefeld bei den 21. „Bethel Athletics“ sein und sich dort mit selbst inszenierten Angeboten einbringen. **Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend für das Belegen dieses Projektes.**

Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
Sbaa, Semy

Fr Einzel 13:00 - 16:00 05.04.2019 - 05.04.2019 1806 - 320
Bemerkung zur Verbindl. Vorbesprechung
Gruppe

Block 11.06.2019 - 14.06.2019
Bemerkung zur Hannover
Gruppe

Block 06.07.2019 - 07.07.2019
+SaSo
Bemerkung zur Köln
Gruppe

Block 21.07.2019 - 28.07.2019
+SaSo
Bemerkung zur Winnerodin
Gruppe

Kommentar Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Im Wettkampfsport gibt es eine Vielzahl an Problemen, mit denen Athleten tagtäglich kämpfen. Vor allem auf der subjektiven Seite sind Motivationslosigkeit im Training, Blockaden oder Ängste unterschiedlichster Art Themen, die Sportler am Abruf ihres optimalen Potentials hindern. Das mentale Coaching soll helfen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen oder aber eigene Stärken auszubauen. Im besonderen Fokus steht dabei die Methode der Hypnose.

In diesem Projektseminar werden Grundlagen des mentalen Coachings erworben, die Methode der Hypnose in ihren Chancen und Risiken erarbeitet sowie mögliche Ziele und praktische Übungen zu unterschiedlichen Problemfeldern wissenschaftlich untersucht. Ergebnisse und praktische Empfehlungen dieser Untersuchungen werden im Anschluss an der Sportart Golf praktisch angewendet. Möglichkeiten und Grenzen sollen hierbei aufgezeigt und Antworten auf die im Vorfeld erarbeitete Forschungsfrage gefunden werden.

Das Projektseminar gliedert sich in drei Blöcke. Der Theorieteil (11.06-14.06) findet am Institut für Sportwissenschaft Hannover statt, ein Besuch eines Hypnoseinstitutes sowie der deutschen Sporthochschule in Köln (06.-07.07) und der Praxisteil in Form einer Exkursion zum Golfclub Winnerod in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft Gießen(21.07-28.07). Hier wird zudem unter professioneller Anleitung

eine Woche die Sportart Golf näher gebracht, was mit der Prüfung zur Platzreife und damit verbundenen Legitimation offiziell auf Golfplätzen spielen zu dürfen abschließt. Die Ausarbeitung der im ersten Block entwickelten Forschungsfrage in Form einer Präsentation am Praxisblock ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Durch die Exkursion, die damit verbundenen Ausgaben für Material, Unterricht, Platzreifezertifikat und Golfplatznutzung sowie der hierfür notwendigen Übernachtungen (mit Selbstverpflegung) werden Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 380,- Euro anfallen.

Verbindlicher Vorbesprechungstermin ist Freitag, der 05.04.2019, 13:00 Uhr im Sem 4 am IfS.

Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern in der Schule

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20
Krüger, Karsten| Reichel, Thomas

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1801 - 135

Block 09:00 - 18:00 28.06.2019 - 29.06.2019 1801 - 135
+SaSo

Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas
Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas

Kommentar Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern

Immer mehr Kinder leiden unter chronischen Erkrankungen wie Adipositas, Allergien, Asthma, Diabetes Typ I und anderen in der Kindheit entstehenden Erkrankungen. Dieses Projektseminar zielt darauf ab, ein Basiswissen um die einzelnen Erkrankungen, deren Interaktion mit körperlicher Aktivität sowie die Rahmenbedingungen eines differenzierten Schulsports mit betroffenen Kindern zu erarbeiten. Es werden Möglichkeiten dargestellt, inwieweit der Sportlehrer selbstbewusst mit erkrankten Kindern umgeht und ihnen eine sichere Teilnahme am Sportunterricht ermöglichen kann. Auch die psychosoziale Belastungssituation der Kinder, ihrer Familien und der Umgang mit Notfällen werden thematisiert. In kleinen Projektgruppen erarbeiten die Studierenden Ideen, wie Sportunterricht differenziert gestaltet werden kann und wie man im Schulalltag mit dem Thema „Krankheit“ umgehen sollte.

Psychomotorik für BSo

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1802 - 001

Fr 14-täglich 13:00 - 15:00 12.04.2019 - 27.04.2019 1806 - 320

Kommentar Die Seminarsitzungen dauern aus organisatorischen Gründen 120 Minuten, Start jeweils um 08.00 Uhr s.t.. Zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen gibt es noch zwei weitere verpflichtende Vorbereitungstermine:

Fr, 12.04., 13-15, Sem4 (IfS) und Fr, 26.04., 13-15, Sem4 (IfS).

Psychomotorik für MLG

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Fr Einzel 13:00 - 16:00 24.05.2019 - 24.05.2019 1806 - 320

Di Einzel 08:00 - 13:00 18.06.2019 - 18.06.2019

Schiedek (ehem.
Reuschel), Karina
Schiedek (ehem.
Reuschel), Karina

Fr Einzel 08:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019

Schiedek (ehem.
Reuschel), Karina

Räder & Rollen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Rüter (ehem. Jankowski), Steffen

Fr wöchentl. 08:00 - 09:50 26.04.2019 - 19.07.2019 1801 - 043

Räder & Rollen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Rüter (ehem. Jankowski), Steffen

Fr wöchentl. 10:10 - 12:00 26.04.2019 - 08.07.2019 1802 - 001

Rettungsschwimmen (DLRG)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24
Wantosch, Martin

Block 09:00 - 21:00 25.05.2019 - 26.05.2019
+SaSo

Bemerkung zur
Gruppe Misburg

Kommentar Dieser Kurs nur für Sportstudierende wird als Blockwochenende am Samstag, 25.05. von 8.45-21.00 Uhr sowie Sonntag, 26.05. von 09.00-15.00 Uhr in Misburg durchgeführt. Der Rettungsschwimmlehrgang (Bronze/Silber) findet nur statt, wenn sich mindestens 11 Studierende für den Kurs anmelden, maximal sind 24 Personen möglich.

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt ausschließlich per E-Mail an ausbildung@misburg.dlrg.de, Anmeldeschluss ist der 03.05.2019! Die Anmeldung ist erst gültig, wenn die Kursgebühr bezahlt ist.

Mit der Anmeldung ist die Kursgebühr von 52,- Euro auf das Konto vom DLRG Misburg bei der Stadtsparkasse Hannover (IBAN: DE46 2505 0180 0000 771 490, BIC: SPKH DE 2HXXX) mit dem Betreff „RS-Kurs 0519“ und Vor- & Zuname zu überweisen. Andernfalls wird der Platz anderweitig vergeben.

Im Fall von kurzfristigen Absagen muss bis 14 Tage vor Kursbeginn die Hälfte der Kursgebühr, danach der volle Betrag einbehalten werden!

Falls das Rettungsschwimmabzeichen Silber angepeilt wird, wird ein Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als zwei Jahre) zur Ausstellung des Abzeichens benötigt.

Für den Ausbildungsteil des Kleiderschwimmens wird eigene lange Bekleidung benötigt!

Rudern VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16
Schiedek, Steffen

Di wöchentl. 08:30 - 11:00 09.04.2019 - 17.07.2019

Schiedek, Steffen

Bemerkung zur
Gruppe Schülerbootshaus

Kommentar Die VP beinhaltet einen verpflichtenden geblockten Wochenendtag (Samstag, 27.04. oder Sonntag, 28.04.19 von 9 bis 18 Uhr) auf dem Maschsee.

Die erste Sitzung am 09.04. findet in Sem1 statt!

Rugby VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28

Schmitmeier, Petra

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 19.07.2019 1802 - -103
 Bemerkung zur B-Platz/H3
 Gruppe

Schulspezifische Sportpädagogik A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Rüter (ehem. Jankowski), Steffen

Mi wöchentl. 08:00 - 09:50 24.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320 Rüter (ehem. Jankowski), Steffen

- Kommentar** Sportunterricht im Theorie-Praxisverbund der gymnasialen Oberstufe
- Das Fach Sport kann in Niedersachsen auch als Prüfungsfach im Abitur belegt werden. Hier gibt es für die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen P5 („mündliches Prüfungsfach“) und P1 („Leistungskurs“). In beiden Fällen ist der Unterricht im Theorie-Praxisverbund vorgesehen. Das bedeutet im Alltag, dass es *Theoriestunden* im Kursraum sowie *Praxisstunden* in einer Sportstätte gibt. Die Inhalte beider Phasen sollen dabei zusammenhängen.
- In diesem Seminar sollen Möglichkeiten der Gestaltung dieses Theorie-Praxisverbundes erschlossen und hinterfragt werden. Außerdem wird die Abiturprüfung im Fach Sport in ihren unterschiedlichen Facetten durchleuchtet und eine angemessene Vorbereitung auf diese durch den passenden Unterricht im Theorie-Praxisverbund erarbeitet werden.
- Literatur** Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.). (2018). *Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe/ die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe/ das Berufliche Gymnasium/ das Abendgymnasium/ das Kolleg. Sport.*
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.). (2015). *Ergänzende Bestimmungen für die Abiturprüfung im Lande Niedersachsen. Sport.*

Schulspezifische Sportpädagogik C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Grätz, Kristof

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1806 - 320
 Fr Einzel 12:00 - 16:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1806 - 320

- Kommentar** Lernen durch Herausforderungen - Begleitung eines AG-Projektes
- Scheitern ist erlaubt! Vielmehr noch: Scheitern ist erwünscht! Das Bewältigen von Krisensituationen ist in unserer heutigen Sozialisation allgegenwärtig und sollte bereits in der Kindheit gefördert werden. Das Seminar bietet für Schülerinnen und Schüler sowie gleichermaßen auch für die Studierenden die Möglichkeit, diese Krisensituationen zu schaffen, auszuhalten und zu bewältigen. Mit Hilfe eines ressourcen-orientierten Blickwinkels auf den Menschen sollen auf theoretischer Ebene Ansätze einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und einer Erlebnis-Pädagogik erarbeitet werden. Der Empowerment-Ansatz und der partizipative Prozess hin zu mehr Autonomie und Selbstbestimmung ergänzen diese wissenschaftliche Basis.
- Die AG Herausforderung, die an der IGS Garbsen im 7. Jahrgang und an der IGS List im 8. Jahrgang angeboten wird, bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bezüglich einer selbst gestellten Aufgabe eine Woche außerhalb ihres Wohnortes zu bewähren, wobei sie von sogenannten „Coaches“ begleitet werden. Die Teilnehmer/innen dieses Seminars **können** (auf freiwilliger Basis, aber mit Möglichkeiten der Verrechnung auf weitere Studienleistungen) diese Coaches sein.
- Das Seminar dient den Studierenden als Vor- wie auch Nachbereitung, um die AG Herausforderung zu begleiten (IGS List: 13.06.2018 – 21.06.2018; IGS Garbsen: 21.06.2019 – 28.06.2019), kann jedoch auch als alleiniges Seminar angerechnet werden. Nähere Infos zur Verrechnung auf weitere Studienleistungen etc. beim ersten Termin.

Schwimmen EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Völker, Achim

Mi wöchentl. 10:00 - 11:30 10.04.2019 - 17.07.2019

Bemerkung zur Fössebad
Gruppe

Schwimmen VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50
Völker, Achim

Mi wöchentl. 08:30 - 10:00 10.04.2019 - 17.07.2019

Bemerkung zur Fössebad
Gruppe

01. Gruppe Völker, Achim

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 10.04.2019 - 17.07.2019

Bemerkung zur Fössebad
Gruppe

02. Gruppe Völker, Achim

Spezielle sportmedizinische Aspekte B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Palmowski, Jana

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - 138

Kommentar

Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport in der Schule

In diesem Seminar werden die gesundheitlichen Wirkungen von Sport und Bewegung im Kontext Schule behandelt. Das Seminar zielt an, neben der physiologischen Anpassung des Körpers durch Sport, auch psycho-soziale Aspekte in Bezug auf eine ganzheitliche Entwicklungsförderung durch körperliche Aktivität in der Schule zu beleuchten. Auf dieser Basis werden Präventionskonzepte und zentrale Aspekte einer gesunden Schule erarbeitet. Es soll die Frage geklärt werden, wie Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport im Sportunterricht und Schulalltag umgesetzt werden kann, also an welchen Stellen sich der Sportunterricht und Schulalltag optimieren lässt, aber auch welche Limitierungen bestehen.

Spezielle sportpädagogische Aspekte C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kuhlmann, Detlef

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - 135

Kommentar

Neuere Arbeiten der Sportpädagogik

Im Vergleich zu herkömmlichen Seminaren handelt es sich bei dieser Lehrveranstaltung um eine Art Kolloquium, in dem neuere Arbeiten der Sportpädagogik kritisch diskutiert werden sollen.

Dieses Seminar kann auch dazu dienen, auf die Anfertigung einer Bachelor- oder Masterarbeit in den bei uns angebotenen Studiengängen vorzubereiten und diese Prüfungsphase zu begleiten. In diesem Fall richtet sich die Lehrveranstaltung ausdrücklich an alle Studierenden, die sich mit einer Arbeit thematisch im Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“ (bzw. Sportpädagogik) prüfen lassen wollen, und zwar unabhängig von der Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin. Es wird empfohlen, das Seminar in dem Semester zu besuchen, in dem die Prüfung angemeldet werden soll.

Informationen zu den möglichen Themen sowie zur Arbeitsweise in dieser Lehrveranstaltung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sportphysiologie A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boßlau, Tim | Reichel, Thomas

Mi Einzel 17:00 - 18:00 10.04.2019 - 10.04.2019 1806 - 320
Block 09:00 - 16:00 11.06.2019 - 14.06.2019 1806 - 320
Kommentar Diagnostische Verfahren in Sport und Gesundheit

Um gesundheitswirksames Training individuell und zielorientiert zu gestalten, ist es notwendig, Leistungsfähigkeit und damit Belastbarkeiten diagnostisch zu erfassen. Dazu wird in diesem Seminar erarbeitet, welche Verfahren es zur Analyse von Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und koordinativen Fähigkeiten gibt. Diese Diagnostiken werden dabei kritisch analysiert und diskutiert. Dazu werden diagnostische Möglichkeiten im schulischen Kontext dargestellt, diskutiert und praktisch umgesetzt.

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wernecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320
Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport Sexismus und Homophobie im Sport Feministische und queere Perspektiven im Sport Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht) Sexualisierung der Athlet_innenkörper Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden:Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Sportverletzungen, Prävention und Therapie A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Pastor, Marc-Frederic

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 16.04.2019 - 16.07.2019 Pastor, Marc-Frederic

Bemerkung zur Annastift
Gruppe

Kommentar

Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat - moderne Therapieverfahren und Perspektiven

In einem Übersichtsvortrag werden gelenkbezogen moderne Therapieverfahren und Perspektiven bei Sportverletzungen und Überlastungsschäden am Bewegungsapparat dargestellt. Hierbei werden typische Verletzungsmuster und sportartspezifische Fehlbelastungen analysiert sowie deren Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstversorgung bei Verletzungen und die sportliche Belastungsfähigkeit nach Rehabilitation eingegangen. Gelenkschäden durch Übergewicht und berufsspezifische Belastungen werden dargestellt. Im anschließenden Praxisteil werden einfache Untersuchungsmethoden am Bewegungsapparat und anatomische Grundlagen vermittelt.

Diese Veranstaltung kann nur im Modul „Vertiefung Naturwissenschaftliche Sporttheorie“ belegt und eingebracht werden (siehe Online-Belegverfahren). In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

Tischtennis EP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
Effenberg, Alfred

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 15.07.2019 1802 - 001

Effenberg, Alfred

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Training und Adaptation

Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen.

Neumann, G. et al. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen.

Zawieja et al. (2016). Leistungsreserve Athletiktraining. Münster.

Trend- und Abenteuersport in der Schule A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Meyer, Arno

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Bemerkung zur & H2
Gruppe

Kommentar

Trendsport in der Schule – eine pädagogische Herausforderung?

Die Ausweitung und Ausdifferenzierung der Bewegungskultur Jugendlicher hat in den letzten Jahren in der Sportpädagogik einen regen auf die Unterrichtsinhalte bezogenen Diskurs ausgelöst. Im Zuge dessen ist in den Lehrplänen diverser Bundesländer eine Erweiterung des traditionellen Schulsportartenkanons vorgenommen worden. Eine besondere Rolle spielen in diesem Kontext so genannte Trendsportarten. Ziel des Seminars ist es, sich dem Phänomen Trendsport zu nähern und seine Bedeutung für den Schulsport aufzuarbeiten. Darüber hinaus sollen anhand von konkreten Anwendungsbeispielen auch methodische, organisatorische und sonstige planungsrelevante Aspekte vor dem Hintergrund schulalltäglicher Rahmenbedingungen erörtert werden.

Unterrichtsmethoden B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Sbaa, Semy

Di wöchentl. 12:15 - 14:00 23.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 135 Sbaa, Semy
Bemerkung zur & H2, APlatz Gruppe

Kommentar **Didaktisch-methodische Konzepte der Sportspielvermittlung**

In diesem Seminar werden methodische Vermittlungsformen in den Sportspielen vorgestellt, analysiert, in der Vielfalt der pädagogischen Perspektiven didaktisch reflektiert und in Bezug auf das Handlungsfeld des Schulsports angewendet. Grundlegende Fähigkeiten, Einsichten und Kompetenzen im Anwendungsfeld der Sportspiele werden erworben. Insbesondere sind sportwissenschaftliche Kenntnisse interdisziplinär und im Anwendungsvollzug des Schulsports zu begreifen, einzuordnen und umzusetzen.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse werden im schulbezogenen Anwendungsfeld der Sportspiele verknüpft und im praktischen Vollzug sicht- und nachvollziehbar. Integrative und sportspielspezifische Verfahren werden erarbeitet und in der Eigenrealisation erfasst. Dabei werden in der Veranstaltung übergreifende Grundlagen der Sportspiele, der Sportspielvermittlung und der Spielpraxis gelegt. Dabei werden Chancen und Grenzen der einzelnen Konzepte durch Praxisbezug erfahrbar gemacht und kritisch reflektiert.

Volleyball VP

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 55
Meyer, Arno (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 043 01. Gruppe Meyer, Arno
Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - 043 02. Gruppe Meyer, Arno

Vorbereitung und Durchführung des Fachpraktikums Sport an Förderschulen (für MLSo)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Mi Einzel 08:00 - 12:00 03.04.2019 - 03.04.2019 Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
Bemerkung zur Albert-Liebmann-Schule Gruppe

Mi wöchentl. 09:00 - 12:00 10.04.2019 - 17.07.2019 Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
Bemerkung zur Albert-Liebmann-Schule Gruppe

Vorbereitung und Durchführung des Fachpraktikums Sport an Gymnasien (für MLG)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Meyer, Arno| Sbaa, Semy| Schelisch, Maria| Völker, Achim

Do Einzel	16:15 - 17:00	23.05.2019 - 23.05.2019	1802 - -103	01. Gruppe	Meyer, Arno/ Sbaa, Semy
Bemerkung zur Gruppe	Verbindliche Vorbesprechung				

Block	02.09.2019 - 30.09.2019			01. Gruppe	Meyer, Arno/ Sbaa, Semy
Bemerkung zur Gruppe	Schule				

Do Einzel	16:15 - 17:00	23.05.2019 - 23.05.2019	1802 - -103	02. Gruppe	Schelisch, Maria/ Völker, Achim
Bemerkung zur Gruppe	Verbindliche Vorbesprechung				

Block	02.09.2019 - 30.09.2019			02. Gruppe	Schelisch, Maria/ Völker, Achim
Bemerkung zur Gruppe	Schule				

Kommentar Vorbereitung und Durchführung des Fachpraktikums, das vom 02.09. bis 02.10.2019 an Schulen in Stadt und Umkreis von Hannover durchgeführt wird. Genauere Informationen werden in der verbindlichen ersten Sitzung am Donnerstag, den 23.05.2019 um 16:15 Uhr im HS IfS ausgegeben.

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang - Fach Sport

Basismodul

Funktionelle Gymnastik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Boßlau, Tim| Dreyhaupt, Nick| Rüter (ehem. Jankowski), Steffen| Sbaa, Semy

Di wöchentl.	10:00 - 11:45	23.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	01. Gruppe	Sbaa, Semy
Mo wöchentl.	12:00 - 13:45	08.04.2019 - 15.07.2019	1806 - 031	02. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Do wöchentl.	08:00 - 09:45	11.04.2019 - 18.07.2019	1806 - 031	03. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Mo wöchentl.	14:00 - 15:50	29.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	04. Gruppe	Rüter (ehem. Jankowski), Steffen
Mi Einzel	17:00 - 18:00	17.04.2019 - 17.04.2019	1806 - 320	05. Gruppe	Boßlau, Tim
Block	28.06.2019 - 30.06.2019		1802 - -109	05. Gruppe	Boßlau, Tim
+SaSo					
Bemerkung zur Gruppe	& Sem1				

Einführung in die Sportwissenschaft: Naturwiss. Grundlagen

a: Sport und Bewegung / Training

EP Sport und Bewegung/Training

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Effenberg, Alfred

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	08.04.2019 - 20.07.2019	1802 - -103		Effenberg, Alfred
Kommentar	<p>Inhalte : In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische 1-stündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und denen der anatomisch-physiologischen Grundlagen aus dem zweiten Vorlesungsbereich zusammen. Eine umfassende Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt. Die Klausur wird am Montag, den 08. Juli 2019 in der Zeit von 10.15 – 11.15 Uhr geschrieben.</p>				

Ziele: Vermittlung von Grundlagenwissen zu den beiden zentralen Themenbereichen der Sportwissenschaft als Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Bewegungs- und Sportangeboten.

Literatur

Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen.

Martin, D., Carl, K., & Lehnertz, K. (2001). Handbuch Trainingslehre (3 ed.). Schorndorf.

b: Sport und Gesundheit

EP Sport und Gesundheit

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Krüger, Karsten

Do wöchentl. 10:30 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1802 - -103 Krüger, Karsten
Kommentar In dieser Vorlesung wird funktionelle Anatomie mit physiologischen Grundlagen der Sportwissenschaft verknüpft. Es werden einzelne Gewebe und Organsystem eingeführt und der Einfluss von akuten Belastungen und regelmäßigem Training erläutert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Anpassungen, die der Prävention von Erkrankungen dienen.
Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereichs Sport und Bewegung („Einführung in bewegungs- und trainingswissenschaftliche Fragestellungen des Sports“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie

a: Sport und Erziehung

Gesundheitserziehung B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 19
Schmitmeier, Petra

Fr Einzel 12:00 - 13:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1806 - 320 Schmitmeier, Petra
Bemerkung zur Pflichtveranstaltung
Gruppe

Block 24.05.2019 - 26.05.2019 Schmitmeier, Petra
+SaSo
Bemerkung zur RVV Badenstedt
Gruppe

Kommentar

Heilpädagogik am Pferd

Getragen werden und Einfluss nehmen, wer wünscht sich das nicht? Der Mensch wird erst im Leib der Mutter, als Kleinkind auf ihrem Arm durchs Leben getragen, die Braut über die Schwelle, der Lahme auf dem Rücken des Blinden... Doch in unserer Gesellschaft, in der jeder alles können sollte und vieles ertragen muss, hat die Sehnsucht eines jeden, loslassen zu dürfen und einfach nur getragen zu werden, immer weniger Platz. Und auch darin, auf seinen Alltag Einfluss nehmen zu dürfen, wird der Mensch beschnitten – spätestens mit Eintritt in die Schule! Somit müssen wir Nischen schaffen, in denen junge Menschen weiterhin getragen werden, in denen sie loslassen und träumen dürfen, in denen sie Einfluss nehmen können und erleben, dass das, was sie wollen, geschieht! Und diese Möglichkeit bietet das Medium „Pferd“!

Auf welcher vielfältigen Weise das geschehen kann, das soll das Seminar zeigen. Und auch, welche Chancen sich durch das Reiten, Voltigieren und den Umgang mit dem Pferd für die Schule besonders im Hinblick auf das Thema „Inklusion“ bieten: Begegnungen auf Augenhöhe, Akzeptanz, Erfolgserlebnisse, Überwindung von Ängsten, viele Sinnesreize, Bewegung, Natur... und dorthin entführt uns auch dieses Seminar, denn es wird in einer

Blockveranstaltung im Reit- und Voltigierverein Badenstedt am Fuße des Benther Bergs stattfinden.

Literatur

Neben theoretischen Inhalten wird auch die Praxis am Pferd erprobt (Kostenbeitrag von €20,-). Genaue Inhalte werden in der ersten Sitzung am 26.04.2019 bekannt gegeben.
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (1995): Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten in pädagogischen Handlungsfeldern

FN-Handbuch Schulsport (1997): Reiten und Voltigieren in der Schule. Warendorf

Gäng, M. (1998): Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren. München.

Kröger, A. (1997): Partnerschaftliches miteinander umgehen. Warendorf.

Passolt, M. (Hrsg.)(1996): Mototherapeutische Arbeit mit hyperaktiven Kindern

Schulspezifische Sportpädagogik C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Grätz, Kristof

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1806 - 320

Fr Einzel 12:00 - 16:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1806 - 320

Kommentar Lernen durch Herausforderungen - Begleitung eines AG-Projektes

Scheitern ist erlaubt! Vielmehr noch: Scheitern ist erwünscht! Das Bewältigen von Krisensituationen ist in unserer heutigen Sozialisation allgegenwärtig und sollte bereits in der Kindheit gefördert werden. Das Seminar bietet für Schülerinnen und Schüler sowie gleichermaßen auch für die Studierenden die Möglichkeit, diese Krisensituationen zu schaffen, auszuhalten und zu bewältigen. Mit Hilfe eines ressourcen-orientierten Blickwinkels auf den Menschen sollen auf theoretischer Ebene Ansätze einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und einer Erlebnis-Pädagogik erarbeitet werden. Der Empowerment-Ansatz und der partizipative Prozess hin zu mehr Autonomie und Selbstbestimmung ergänzen diese wissenschaftliche Basis.

Die AG Herausforderung, die an der IGS Garbsen im 7. Jahrgang und an der IGS List im 8. Jahrgang angeboten wird, bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bezüglich einer selbst gestellten Aufgabe eine Woche außerhalb ihres Wohnortes zu bewähren, wobei sie von sogenannten „Coaches“ begleitet werden. Die Teilnehmer/innen dieses Seminars **können** (auf freiwilliger Basis, aber mit Möglichkeiten der Verrechnung auf weitere Studienleistungen) diese Coaches sein.

Das Seminar dient den Studierenden als Vor- wie auch Nachbereitung, um die AG Herausforderung zu begleiten (IGS List: 13.06.2018 – 21.06.2018; IGS Garbsen: 21.06.2019 – 28.06.2019), kann jedoch auch als alleiniges Seminar angerechnet werden. Nähere Infos zur Verrechnung auf weitere Studienleistungen etc. beim ersten Termin.

Unterrichtsmethoden B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Sbaa, Semy

Di wöchentl. 12:15 - 14:00 23.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 135

Sbaa, Semy

Bemerkung zur & H2, APlatz Gruppe

Kommentar **Didaktisch-methodische Konzepte der Sportspielvermittlung**

In diesem Seminar werden methodische Vermittlungsformen in den Sportspielen vorgestellt, analysiert, in der Vielfalt der pädagogischen Perspektiven didaktisch reflektiert und in Bezug auf das Handlungsfeld des Schulsports angewendet. Grundlegende Fähigkeiten, Einsichten und Kompetenzen im Anwendungsfeld der Sportspiele werden erworben. Insbesondere sind sportwissenschaftliche Kenntnisse interdisziplinär und im Anwendungsvollzug des Schulsports zu begreifen, einzuordnen und umzusetzen.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse werden im schulbezogenen Anwendungsfeld der Sportspiele verknüpft und im praktischen Vollzug sicht- und

nachvollziehbar. Integrative und sportspielspezifische Verfahren werden erarbeitet und in der Eigenrealisation erfasst. Dabei werden in der Veranstaltung übergreifende Grundlagen der Sportspiele, der Sportspielvermittlung und der Spielpraxis gelegt. Dabei werden Chancen und Grenzen der einzelnen Konzepte durch Praxisbezug erfahrbar gemacht und kritisch reflektiert.

b: Sport und Gesellschaft

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Wertecki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320 Wertecki, Nicole
 Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Literatur Das Theorie-seminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen:
 Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport
 Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven* (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
 Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.
 Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag: Aachen.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135
 Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Literatur Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumeignungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.
 Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.
 Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
 Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Werthecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport Sexismus und Homophobie im Sport Feministische und queere Perspektiven im Sport Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht) Sexualisierung der Athlet_innenkörper Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwiss. Sporttheorie

a: Sport und Bewegung / Training

Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen

der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Training und Adaptation

Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen.

Neumann, G. et al. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen.

Zawieja et al. (2016). Leistungsreserve Athletiktraining. Münster.

b: Sport und Gesundheit

Anatomisch-physiologische Grundlagen A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Thorns, Elisabeth

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2019 - 15.07.2019
 Bemerkung zur MHH
 Gruppe

Thorns, Elisabeth

Kommentar Funktionelle Anatomie und Kinematik

Inhalt: Funktionelle Zusammenhänge des aktiven Bewegungsapparates (Muskelgruppen, funktionelle Systeme und muskuläre Schlingen, Biomechanik und Kinematik) im gesunden und verletzten, krankhaft oder degenerativ veränderten Zustand. Übertragung der erlernten Inhalte auf die Praxis (Prophylaxe, Muskelaufbau, spezielle Trainingsarten) und Darstellung bzw. Anwendung einfacher Techniken aus Kinesio Taping, Faszien Distorsionstechnik, Manuelle Therapie.

Die erste Sitzung des Seminars ist am 08.04.2019 um 8.00 Uhr im Sem2 des Instituts für Sportwissenschaft.

VP Gesundheit

Projektmodul

Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
 Kuhlmann, Detlef

Do wöchentl. 08:00 - 12:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1801 - 135
 Sa Einzel 06.07.2019 - 06.07.2019
 Bemerkung zur Bethel Athletics BI
 Gruppe

Kuhlmann, Detlef
 Kuhlmann, Detlef

Kommentar Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport – Sportfeste gestalten

Der Schulsport hierzulande gliedert sich in den obligatorischen Sportunterricht für alle Schülerinnen und Schüler sowie in den sog. außerunterrichtlichen Schulsport, der mehr auf Freiwilligkeit und auf Vielfalt der Angebote setzt. Dazu gehören auch Sportfeste, die meist für größere Gruppen organisiert werden und in diesem Projekt mit Gestaltung und Durchführung im Mittelpunkt stehen sollen.

Es wird beabsichtigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt wiederum ein Halbtags-Unterstufen-Sportfest mit unserem Kooperationspartner, der Elsa-Brändström-Schule Hannover vorbereiten und realisieren. Dies wird voraussichtlich am Donnerstag, den 06. Juni von 8 bis 14 Uhr auf unserem SportCampus stattfinden. Ferner werden die Studierenden am Samstag, den 6. Juli ganztägig in Bielefeld bei den 21. „Bethel Athletics“ sein und sich dort mit selbst inszenierten Angeboten einbringen. **Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend für das Belegen dieses Projektes.**

Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
 Sbaa, Semy

Fr Einzel 13:00 - 16:00 05.04.2019 - 05.04.2019 1806 - 320
 Bemerkung zur Verbindl. Vorbesprechung
 Gruppe

Block 11.06.2019 - 14.06.2019
 Bemerkung zur Hannover
 Gruppe

Block +SaSo 06.07.2019 - 07.07.2019
 Bemerkung zur Köln
 Gruppe

Block
+SaSo

21.07.2019 - 28.07.2019

Bemerkung zur
Gruppe Winnerodin

Kommentar Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Im Wettkampfsport gibt es eine Vielzahl an Problemen, mit denen Athleten tagtäglich kämpfen. Vor allem auf der subjektiven Seite sind Motivationslosigkeit im Training, Blockaden oder Ängste unterschiedlichster Art Themen, die Sportler am Abruf ihres optimalen Potentials hindern. Das mentale Coaching soll helfen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen oder aber eigene Stärken auszubauen. Im besonderen Fokus steht dabei die Methode der Hypnose.

In diesem Projektseminar werden Grundlagen des mentalen Coachings erworben, die Methode der Hypnose in ihren Chancen und Risiken erarbeitet sowie mögliche Ziele und praktische Übungen zu unterschiedlichen Problemfeldern wissenschaftlich untersucht. Ergebnisse und praktische Empfehlungen dieser Untersuchungen werden im Anschluss an der Sportart Golf praktisch angewendet. Möglichkeiten und Grenzen sollen hierbei aufgezeigt und Antworten auf die im Vorfeld erarbeitete Forschungsfrage gefunden werden.

Das Projektseminar gliedert sich in drei Blöcke. Der Theorieteil (11.06-14.06) findet am Institut für Sportwissenschaft Hannover statt, ein Besuch eines Hypnoseinstitutes sowie der deutschen Sporthochschule in Köln (06.-07.07) und der Praxis teil in Form einer Exkursion zum Golfclub Winnerod in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft Gießen(21.07-28.07). Hier wird zudem unter professioneller Anleitung eine Woche die Sportart Golf näher gebracht, was mit der Prüfung zur Platzreife und damit verbundenen Legitimation offiziell auf Golfplätzen spielen zu dürfen abschließt. Die Ausarbeitung der im ersten Block entwickelten Forschungsfrage in Form einer Präsentation am Praxisblock ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Durch die Exkursion, die damit verbundenen Ausgaben für Material, Unterricht, Platzreifezertifikat und Golfplatznutzung sowie der hierfür notwendigen Übernachtungen (mit Selbstverpflegung) werden Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 380,- Euro anfallen.

Verbindlicher Vorbesprechungstermin ist Freitag, der 05.04.2019, 13:00 Uhr im Sem 4 am IfS.

Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern in der Schule

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20
Krüger, Karsten| Reichel, Thomas

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1801 - 135

Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas
Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas

Block +SaSo 09:00 - 18:00 28.06.2019 - 29.06.2019 1801 - 135

Kommentar Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern

Immer mehr Kinder leiden unter chronischen Erkrankungen wie Adipositas, Allergien, Asthma, Diabetes Typ I und anderen in der Kindheit entstehenden Erkrankungen. Dieses Projektseminar zielt darauf ab, ein Basiswissen um die einzelnen Erkrankungen, deren Interaktion mit körperlicher Aktivität sowie die Rahmenbedingungen eines differenzierten Schulsports mit betroffenen Kindern

zu erarbeiten. Es werden Möglichkeiten dargestellt, inwieweit der Sportlehrer selbstbewusst mit erkrankten Kindern umgeht und ihnen eine sichere Teilnahme am Sportunterricht ermöglichen kann. Auch die psychosoziale Belastungssituation der Kinder, ihrer Familien und der Umgang mit Notfällen werden thematisiert. In kleinen Projektgruppen erarbeiten die Studierenden Ideen, wie Sportunterricht differenziert gestaltet werden kann und wie man im Schulalltag mit dem Thema „Krankheit“ umgehen sollte.

Sport in schulischen Einrichtungen (spez. Fachdidaktik)

Gesundheitserziehung B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 19
Schmitmeier, Petra

Fr Einzel	12:00 - 13:00	26.04.2019 - 26.04.2019	1806 - 320	Schmitmeier, Petra
Bemerkung zur Gruppe	Pflichtveranstaltung			

Block +SaSo		24.05.2019 - 26.05.2019		Schmitmeier, Petra
Bemerkung zur Gruppe	RVV Badenstedt			

Kommentar **Heilpädagogik am Pferd**

Getragen werden und Einfluss nehmen, wer wünscht sich das nicht? Der Mensch wird erst im Leib der Mutter, als Kleinkind auf ihrem Arm durchs Leben getragen, die Braut über die Schwelle, der Lahme auf dem Rücken des Blinden... Doch in unserer Gesellschaft, in der jeder alles können sollte und vieles ertragen muss, hat die Sehnsucht eines jeden, loslassen zu dürfen und einfach nur getragen zu werden, immer weniger Platz. Und auch darin, auf seinen Alltag Einfluss nehmen zu dürfen, wird der Mensch beschnitten – spätestens mit Eintritt in die Schule! Somit müssen wir Nischen schaffen, in denen junge Menschen weiterhin getragen werden, in denen sie loslassen und träumen dürfen, in denen sie Einfluss nehmen können und erleben, dass das, was sie wollen, geschieht! Und diese Möglichkeit bietet das Medium „Pferd“!

Auf welcher vielfältigen Weise das geschehen kann, das soll das Seminar zeigen. Und auch, welche Chancen sich durch das Reiten, Voltigieren und den Umgang mit dem Pferd für die Schule besonders im Hinblick auf das Thema „Inklusion“ bieten: Begegnungen auf Augenhöhe, Akzeptanz, Erfolgserlebnisse, Überwindung von Ängsten, viele Sinnesreize, Bewegung, Natur... und dorthin entführt uns auch dieses Seminar, denn es wird in einer Blockveranstaltung im Reit- und Voltigierverein Badenstedt am Fuße des Benther Bergs stattfinden.

Literatur

Neben theoretischen Inhalten wird auch die Praxis am Pferd erprobt (Kostenbeitrag von €20,-). Genaue Inhalte werden in der ersten Sitzung am 26.04.2019 bekannt gegeben.

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (1995): Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten in pädagogischen Handlungsfeldern

FN-Handbuch Schulsport (1997): Reiten und Voltigieren in der Schule. Warendorf

Gäng, M. (1998): Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren. München.

Kröger, A. (1997): Partnerschaftliches miteinander umgehen. Warendorf.

Passolt, M. (Hrsg.)(1996): Mototherapeutische Arbeit mit hyperaktiven Kindern

Schulspezifische Sportpädagogik C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Grätz, Kristof

Fr wöchentl.	10:00 - 12:00	12.04.2019 - 19.07.2019	1806 - 320	
Fr Einzel	12:00 - 16:00	12.07.2019 - 12.07.2019	1806 - 320	
Kommentar	Lernen durch Herausforderungen - Begleitung eines AG-Projektes			

Scheitern ist erlaubt! Vielmehr noch: Scheitern ist erwünscht! Das Bewältigen von Krisensituationen ist in unserer heutigen Sozialisation allgegenwärtig und sollte bereits in der Kindheit gefördert werden. Das Seminar bietet für Schülerinnen und Schüler sowie gleichermaßen auch für die Studierenden die Möglichkeit, diese Krisensituationen zu schaffen, auszuhalten und zu bewältigen. Mit Hilfe eines ressourcen-orientierten Blickwinkels auf den Menschen sollen auf theoretischer Ebene Ansätze einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und einer Erlebnis-Pädagogik erarbeitet werden. Der Empowerment-Ansatz und der partizipative Prozess hin zu mehr Autonomie und Selbstbestimmung ergänzen diese wissenschaftliche Basis.

Die AG Herausforderung, die an der IGS Garbsen im 7. Jahrgang und an der IGS List im 8. Jahrgang angeboten wird, bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bezüglich einer selbst gestellten Aufgabe eine Woche außerhalb ihres Wohnortes zu bewähren, wobei sie von sogenannten „Coaches“ begleitet werden. Die Teilnehmer/innen dieses Seminars **können** (auf freiwilliger Basis, aber mit Möglichkeiten der Verrechnung auf weitere Studienleistungen) diese Coaches sein.

Das Seminar dient den Studierenden als Vor- wie auch Nachbereitung, um die AG Herausforderung zu begleiten (IGS List: 13.06.2018 – 21.06.2018; IGS Garbsen: 21.06.2019 – 28.06.2019), kann jedoch auch als alleiniges Seminar angerechnet werden. Nähere Infos zur Verrechnung auf weitere Studienleistungen etc. beim ersten Termin.

Unterrichtsmethoden B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Sbaa, Semy

Di wöchentl. 12:15 - 14:00 23.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 135
Bemerkung zur & H2, APlatz
Gruppe

Sbaa, Semy

Kommentar **Didaktisch-methodische Konzepte der Sportspielvermittlung**

In diesem Seminar werden methodische Vermittlungsformen in den Sportspielen vorgestellt, analysiert, in der Vielfalt der pädagogischen Perspektiven didaktisch reflektiert und in Bezug auf das Handlungsfeld des Schulsports angewendet. Grundlegende Fähigkeiten, Einsichten und Kompetenzen im Anwendungsfeld der Sportspiele werden erworben. Insbesondere sind sportwissenschaftliche Kenntnisse interdisziplinär und im Anwendungsvollzug des Schulsports zu begreifen, einzuordnen und umzusetzen.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse werden im schulbezogenen Anwendungsfeld der Sportspiele verknüpft und im praktischen Vollzug sicht- und nachvollziehbar. Integrative und sportspielspezifische Verfahren werden erarbeitet und in der Eigenrealisation erfasst. Dabei werden in der Veranstaltung übergreifende Grundlagen der Sportspiele, der Sportspielvermittlung und der Spielpraxis gelegt. Dabei werden Chancen und Grenzen der einzelnen Konzepte durch Praxisbezug erfahrbar gemacht und kritisch reflektiert.

Sport in außerschulischen Einrichtungen

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt **Anatomisch-physiologische Grundlagen A**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Thorns, Elisabeth

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2019 - 15.07.2019
Bemerkung zur MHH
Gruppe

Thorns, Elisabeth

Kommentar **Funktionelle Anatomie und Kinematik**

Inhalt: Funktionelle Zusammenhänge des aktiven Bewegungsapparates (Muskelgruppen, funktionelle Systeme und muskuläre Schlingen, Biomechanik und Kinematik) im gesunden und verletzten, krankhaft oder degenerativ veränderten Zustand. Übertragung der erlernten Inhalte auf die Praxis (Prophylaxe, Muskelaufbau, spezielle Trainingsarten) und Darstellung bzw. Anwendung einfacher Techniken aus Kinesio Taping, Faszien Distorsionstechnik, Manuelle Therapie.

Die erste Sitzung des Seminars ist am 08.04.2019 um 8.00 Uhr im Sem2 des Instituts für Sportwissenschaft.

Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar	<p>Training und Adaptation</p> <p>Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.</p> <p>Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.</p>
Literatur	<p>Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen.</p> <p>Neumann, G. et al. (2007). Optimierte Ausdauertraining (5 ed.). Aachen.</p> <p>Zawieja et al. (2016). Leistungsreserve Athletiktraining. Münster.</p>

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Werteki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320 Werteki, Nicole
 Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Literatur	<p>Das Theorieseminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen: Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport</p> <p>Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). <i>Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische</i></p> <p><i>Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven</i> (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.</p> <p>Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer Verlag: Aachen.</p>
-----------	--

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135
 Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumeignungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine

grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.

Literatur

Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Wertecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport Sexismus und Homophobie im Sport Feministische und queere Perspektiven im Sport Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht) Sexualisierung der Athlet_innenkörper Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur

Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Schwerpunktmodul

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt**

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Training und Adaptation**

Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen.

Neumann, G. et al. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen.

Zawieja et al. (2016). Leistungsreserve Athletiktraining. Münster.

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320 Wertecki, Nicole

Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Das Theorie-seminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen:

Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport

Literatur Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer

& Meyer Verlag: Aachen.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumeignungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.

Literatur Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320
Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport Sexismus und Homophobie im Sport Feministische und queere Perspektiven im Sport Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht) Sexualisierung der Athlet_innenkörper Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Wahlmodul

Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt Anatomisch-physiologische Grundlagen A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Thorns, Elisabeth

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 08.04.2019 - 15.07.2019
Bemerkung zur MHH
Gruppe

Thorns, Elisabeth

Kommentar **Funktionelle Anatomie und Kinematik**

Inhalt: Funktionelle Zusammenhänge des aktiven Bewegungsapparates (Muskelgruppen, funktionelle Systeme und muskuläre Schlingen, Biomechanik und Kinematik) im gesunden und verletzten, krankhaft oder degenerativ veränderten Zustand. Übertragung der erlernten Inhalte auf die Praxis (Prophylaxe, Muskelaufbau, spezielle Trainingsarten)

und Darstellung bzw. Anwendung einfacher Techniken aus Kinesio Taping, Faszien Distorsionstechnik, Manuelle Therapie.

Die erste Sitzung des Seminars ist am 08.04.2019 um 8.00 Uhr im Sem2 des Instituts für Sportwissenschaft.

Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Training und Adaptation

Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen

in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Weineck, J. (2004). Sportbiologie (9 ed.). Balingen.

Neumann, G. et al. (2007). Optimiertes Ausdauertraining (5 ed.). Aachen.

Zawieja et al. (2016). Leistungsreserve Athletiktraining. Münster.

Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Wertecki, Nicole

Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Das Theorieseminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen:

Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport
Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Literatur

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer

& Meyer Verlag: Aachen.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumeignungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat,

solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.

Literatur

Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport Sexismus und Homophobie im Sport Feministische und queere Perspektiven im Sport Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht) Sexualisierung der Athlet_innenkörper Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur

Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Bachelorarbeit Bewegungslehre II C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmitz, Gerd

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Bewegungskoordination**

Die Koordination von Bewegungen ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln! In diesem Seminar werden die wichtigsten Aspekte der Bewegungskoordination erarbeitet und veranschaulicht. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Welche koordinativen Fähigkeiten sind in welcher Sportart relevant? Wie äußern sich Einschränkungen der Koordination? Wie können koordinative Leistungen erfasst werden? Mit welchen Methoden lassen sie sich verbessern? Im Sport bewegen wir uns meistens gemeinsam mit anderen. Um die Koordination mehrerer Personen zu verstehen und anzusteuern, reichen traditionelle Erklärungsmodelle nicht aus. Daher werden zusätzlich Mechanismen der interpersonalen Koordination (Koordination der Bewegung mehrerer Personen) behandelt.

Bewegungslehre Schwerpunkt Bewegung und Kognition A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320

Kommentar Motorik und Kognition – Was Sport im Kopf bewegt

Inhalte: Welche Wirkung hat sportliche Aktivität auf die kognitiven Fähigkeiten und die kognitive Entwicklung? Kann man einzelne Sportarten mit bestimmten Hirnfunktionen in Verbindung bringen? Gibt es Bezüge zur Intelligenz? Ist eine primär physiologische Belastung (45 min. Fahrradergometer) von den kognitiven Effekten her mit einem Fußballspiel über 45 min Dauer vergleichbar? Wo werden Unterschiede erkennbar und worauf sind diese zurückzuführen? Welche Sportarten können empfohlen werden, um auch in außersportlichen Handlungsfeldern (Schule, Alltag) vom Training zu profitieren? Derartige Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem Bezüge zwischen dem koordinativen und taktischen Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und allgemeinen höheren kognitiven Funktionen (Planung, Entscheidung, Problemlösen etc.) thematisiert werden sollen, um die potentiellen Effekte dieser Sportarten auf die kognitive Entwicklung einschätzen zu lernen.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Wirksamkeit körperlicher - primär sportlicher - Aktivität auf kognitive Funktionen. Kompetenz für die Beurteilung und Gestaltung spezifischer Bewegungsangebote und deren Effekte auf die Kognition.

Literatur Hötting, K. & Röder, B. (2010). Bewegung und Kognition. In K.-M. Braumann & N. Stiller (Hrsg.), Bewegungstherapie bei Internistischen Erkrankungen. Berlin, 211-221.
Zentgraf, K. & Munzert, J. (2014). Kognitives Training im Sport. Göttingen.

Gesundheitserziehung B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 19
Schmitmeier, Petra

Fr Einzel 12:00 - 13:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1806 - 320

Bemerkung zur Pflichtveranstaltung Gruppe

Schmitmeier, Petra

Block 24.05.2019 - 26.05.2019

+SaSo
Bemerkung zur RVV Badenstedt Gruppe

Schmitmeier, Petra

Kommentar **Heilpädagogik am Pferd**

Getragen werden und Einfluss nehmen, wer wünscht sich das nicht? Der Mensch wird erst im Leib der Mutter, als Kleinkind auf ihrem Arm durchs Leben getragen, die Braut über die Schwelle, der Lahme auf dem Rücken des Blinden... Doch in unserer Gesellschaft, in der jeder alles können sollte und vieles ertragen muss, hat die Sehnsucht eines jeden, loslassen zu dürfen und einfach nur getragen zu werden, immer weniger Platz. Und auch darin, auf seinen Alltag Einfluss nehmen zu dürfen, wird der Mensch beschnitten – spätestens mit Eintritt in die Schule! Somit müssen wir Nischen schaffen, in denen junge Menschen weiterhin getragen werden, in denen sie loslassen und träumen

dürfen, in denen sie Einfluss nehmen können und erleben, dass das, was sie wollen, geschieht! Und diese Möglichkeit bietet das Medium „Pferd“!

Auf welcher vielfältigen Weise das geschehen kann, das soll das Seminar zeigen. Und auch, welche Chancen sich durch das Reiten, Voltigieren und den Umgang mit dem Pferd für die Schule besonders im Hinblick auf das Thema „Inklusion“ bieten: Begegnungen auf Augenhöhe, Akzeptanz, Erfolgserlebnisse, Überwindung von Ängsten, viele Sinnesreize, Bewegung, Natur... und dorthin entführt uns auch dieses Seminar, denn es wird in einer Blockveranstaltung im Reit- und Voltigierverein Badenstedt am Fuße des Benther Bergs stattfinden.

Neben theoretischen Inhalten wird auch die Praxis am Pferd erprobt (Kostenbeitrag von €20,-). Genaue Inhalte werden in der ersten Sitzung am 26.04.2019 bekannt gegeben.

Literatur

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (1995): Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten in pädagogischen Handlungsfeldern

FN-Handbuch Schulsport (1997): Reiten und Voltigieren in der Schule. Warendorf

Gäng, M. (1998): Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren. München.

Kröger, A. (1997): Partnerschaftliches miteinander umgehen. Warendorf.

Passolt, M. (Hrsg.)(1996): Motherapie mit hyperaktiven Kindern

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 18.07.2019 1806 - 320

Wertecki, Nicole

Kommentar **Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie**

Das Theorieseminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen:

Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport

Literatur

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer

& Meyer Verlag: Aachen.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumanweisungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine

grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.

Literatur

Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
Kuhlmann, Detlef

Do	wöchentl.	08:00 - 12:00	11.04.2019 - 18.07.2019	1801 - 135	Kuhlmann, Detlef
Sa	Einzel		06.07.2019 - 06.07.2019		Kuhlmann, Detlef
Bemerkung zur Gruppe Bethel Athletics BI					

Kommentar

Projekt: Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport – Sportfeste gestalten

Der Schulsport hierzulande gliedert sich in den obligatorischen Sportunterricht für alle Schülerinnen und Schüler sowie in den sog. außerunterrichtlichen Schulsport, der mehr auf Freiwilligkeit und auf Vielfalt der Angebote setzt. Dazu gehören auch Sportfeste, die meist für größere Gruppen organisiert werden und in diesem Projekt mit Gestaltung und Durchführung im Mittelpunkt stehen sollen.

Es wird beabsichtigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt wiederum ein Halbtags-Unterstufen-Sportfest mit unserem Kooperationspartner, der Elsa-Brändström-Schule Hannover vorbereiten und realisieren. Dies wird voraussichtlich am Donnerstag, den 06. Juni von 8 bis 14 Uhr auf unserem SportCampus stattfinden. Ferner werden die Studierenden am Samstag, den 6. Juli ganztägig in Bielefeld bei den 21. „Bethel Athletics“ sein und sich dort mit selbst inszenierten Angeboten einbringen. **Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verpflichtend für das Belegen dieses Projektes.**

Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 16
Sbaa, Semy

Fr	Einzel	13:00 - 16:00	05.04.2019 - 05.04.2019	1806 - 320	
Bemerkung zur Gruppe Verbindl. Vorbesprechung					

	Block		11.06.2019 - 14.06.2019		
Bemerkung zur Gruppe Hannover					

	Block +SaSo		06.07.2019 - 07.07.2019		
Bemerkung zur Gruppe Köln					

	Block +SaSo		21.07.2019 - 28.07.2019		
Bemerkung zur Gruppe Winnerodin					

Kommentar

Projekt: Mentales Coaching am Beispiel der Sportart Golf

Im Wettkampfsport gibt es eine Vielzahl an Problemen, mit denen Athleten tagtäglich kämpfen. Vor allem auf der subjektiven Seite sind Motivationslosigkeit im Training, Blockaden oder Ängste unterschiedlichster Art Themen, die Sportler am Abruf ihres optimalen Potentials hindern. Das mentale Coaching soll helfen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen oder aber eigene Stärken auszubauen. Im besonderen Fokus steht dabei die Methode der Hypnose.

In diesem Projektseminar werden Grundlagen des mentalen Coachings erworben, die Methode der Hypnose in ihren Chancen und Risiken erarbeitet sowie mögliche Ziele und praktische Übungen zu unterschiedlichen Problemfeldern wissenschaftlich untersucht. Ergebnisse und praktische Empfehlungen dieser Untersuchungen werden im Anschluss an der Sportart Golf praktisch angewendet. Möglichkeiten und Grenzen sollen hierbei aufgezeigt und Antworten auf die im Vorfeld erarbeitete Forschungsfrage gefunden werden.

Das Projektseminar gliedert sich in drei Blöcke. Der Theorieteil (11.06-14.06) findet am Institut für Sportwissenschaft Hannover statt, ein Besuch eines Hypnoseinstitutes sowie der deutschen Sporthochschule in Köln (06.-07.07) und der Praxisteil in Form einer Exkursion zum Golfclub Winnerod in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft Gießen(21.07-28.07). Hier wird zudem unter professioneller Anleitung eine Woche die Sportart Golf näher gebracht, was mit der Prüfung zur Platzreife und damit verbundenen Legitimation offiziell auf Golfplätzen spielen zu dürfen abschließt. Die Ausarbeitung der im ersten Block entwickelten Forschungsfrage in Form einer Präsentation am Praxisblock ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Durch die Exkursion, die damit verbundenen Ausgaben für Material, Unterricht, Platzreifezertifikat und Golfplatznutzung sowie der hierfür notwendigen Übernachtungen (mit Selbstverpflegung) werden Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 380,- Euro anfallen.

Verbindlicher Vorbesprechungstermin ist Freitag, der 05.04.2019, 13:00 Uhr im Sem 4 am IfS.

Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern in der Schule

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20
Krüger, Karsten| Reichel, Thomas

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1801 - 135

Block 09:00 - 18:00 28.06.2019 - 29.06.2019 1801 - 135
+SaSo

Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas
Krüger, Karsten/
Reichel, Thomas

Kommentar Projekt: Sport mit chronisch kranken Kindern

Immer mehr Kinder leiden unter chronischen Erkrankungen wie Adipositas, Allergien, Asthma, Diabetes Typ I und anderen in der Kindheit entstehenden Erkrankungen. Dieses Projektseminar zielt darauf ab, ein Basiswissen um die einzelnen Erkrankungen, deren Interaktion mit körperlicher Aktivität sowie die Rahmenbedingungen eines differenzierten Schulsports mit betroffenen Kindern zu erarbeiten. Es werden Möglichkeiten dargestellt, inwieweit der Sportlehrer selbstbewusst mit erkrankten Kindern umgeht und ihnen eine sichere Teilnahme am Sportunterricht ermöglichen kann. Auch die psychosoziale Belastungssituation der Kinder, ihrer Familien und der Umgang mit Notfällen werden thematisiert.

In kleinen Projektgruppen erarbeiten die Studierenden Ideen, wie Sportunterricht differenziert gestaltet werden kann und wie man im Schulalltag mit dem Thema „Krankheit“ umgehen sollte.

Schulspezifische Sportpädagogik C

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Grätz, Kristof

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1806 - 320

Fr Einzel 12:00 - 16:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1806 - 320

Kommentar Lernen durch Herausforderungen - Begleitung eines AG-Projektes

Scheitern ist erlaubt! Vielmehr noch: Scheitern ist erwünscht! Das Bewältigen von Krisensituationen ist in unserer heutigen Sozialisation allgegenwärtig und sollte bereits in der Kindheit gefördert werden. Das Seminar bietet für Schülerinnen und Schüler sowie gleichermaßen auch für die Studierenden die Möglichkeit, diese Krisensituationen zu schaffen, auszuhalten und zu bewältigen. Mit Hilfe eines ressourcen-orientierten Blickwinkels auf den Menschen sollen auf theoretischer Ebene Ansätze einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und einer Erlebnis-Pädagogik erarbeitet werden. Der Empowerment-Ansatz und der partizipative Prozess hin zu mehr Autonomie und Selbstbestimmung ergänzen diese wissenschaftliche Basis.

Die AG Herausforderung, die an der IGS Garbsen im 7. Jahrgang und an der IGS List im 8. Jahrgang angeboten wird, bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich bezüglich einer selbst gestellten Aufgabe eine Woche außerhalb ihres Wohnortes zu bewähren, wobei sie von sogenannten „Coaches“ begleitet werden. Die Teilnehmer/innen dieses Seminars **können** (auf freiwilliger Basis, aber mit Möglichkeiten der Verrechnung auf weitere Studienleistungen) diese Coaches sein.

Das Seminar dient den Studierenden als Vor- wie auch Nachbereitung, um die AG Herausforderung zu begleiten (IGS List: 13.06.2018 – 21.06.2018; IGS Garbsen: 21.06.2019 – 28.06.2019), kann jedoch auch als alleiniges Seminar angerechnet werden. Nähere Infos zur Verrechnung auf weitere Studienleistungen etc. beim ersten Termin.

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Werteki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport
Sexismus und Homophobie im Sport
Feministische und queere Perspektiven im Sport
Geschlecht und Diversität im Sport(unterricht)
Sexualisierung der Athlet_innenkörper
Ungleichheiten in der Sportberichtserstattung
Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta
Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

Literatur Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein*

vernachlässigtes Forschungsfeld. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.

Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische*

Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Trainingslehre II B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Effenberg, Alfred

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 16.07.2019 1806 - 320
Kommentar Training und Adaptation

Inhalte: Wie lassen sich die Bereiche der Kondition 'Kraft' und 'Ausdauer' systematisch strukturieren und wie können Trainingsprozesse zu verschiedenen Trainingszielen in diesen beiden Bereichen wirksam gestaltet werden? Mit einem Bezug auf die grundlegenden Aspekte der Belastungssteuerung (Stoffwechsel, Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Muskulatur) und ausgesuchte Trainingsmethoden werden die entsprechenden Adaptationsphänomene vorgestellt. An verschiedenen Stellen wird thematisiert, in welcher Form die Erkenntnisse aus der Trainingswissenschaft und Trainingslehre sowie Trainingsziele im Kraft- und Ausdauerbereich Eingang in den schulischen Sportunterricht finden können.

Ziele: Vermittlung von Aufbauwissen zur Trainingsgestaltung in den Bereichen 'Kraft' und 'Ausdauer'. Kompetenz für die Konzipierung effizienter zielorientierter Trainingsprozesse und die Evaluation der Trainingseffekte.

Literatur

Weineck, J. (2004). *Sportbiologie* (9 ed.). Balingen.

Neumann, G. et al. (2007). *Optimiertes Ausdauertraining* (5 ed.). Aachen.

Zawieja et al. (2016). *Leistungsreserve Athletiktraining*. Münster.

Unterrichtsmethoden B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Sbaa, Semy

Di wöchentl. 12:15 - 14:00 23.04.2019 - 16.07.2019 1801 - 135 Sbaa, Semy
Bemerkung zur & H2, APlatz Gruppe

Kommentar

Didaktisch-methodische Konzepte der Sportspielvermittlung

In diesem Seminar werden methodische Vermittlungsformen in den Sportspielen vorgestellt, analysiert, in der Vielfalt der pädagogischen Perspektiven didaktisch reflektiert und in Bezug auf das Handlungsfeld des Schulsports angewendet. Grundlegende Fähigkeiten, Einsichten und Kompetenzen im Anwendungsfeld der Sportspiele werden erworben. Insbesondere sind sportwissenschaftliche Kenntnisse interdisziplinär und im Anwendungsvollzug des Schulsports zu begreifen, einzuordnen und umzusetzen.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse werden im schulbezogenen Anwendungsfeld der Sportspiele verknüpft und im praktischen Vollzug sichtbar und nachvollziehbar. Integrative und sportspielspezifische Verfahren werden erarbeitet und in der Eigenrealisation erfasst. Dabei werden in der Veranstaltung übergreifende Grundlagen der Sportspiele, der Sportspielvermittlung und der Spielpraxis gelegt. Dabei werden Chancen und Grenzen der einzelnen Konzepte durch Praxisbezug erfahrbar gemacht und kritisch reflektiert.

Kolloquium/Seminar

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Sport

Helfen und Sichern im Schulsport

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 28
Reh, Julia

Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1802 - 001
Kommentar Jede Sitzung dauert 60min, Beginn 10:00 s.t.

Psychomotorik für MLG

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Fr Einzel	13:00 - 16:00	24.05.2019 - 24.05.2019	1806 - 320	Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
Di Einzel	08:00 - 13:00	18.06.2019 - 18.06.2019		Schiedek (ehem. Reuschel), Karina
Fr Einzel	08:00 - 16:00	28.06.2019 - 28.06.2019		Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwiss. Sporttheorie

VP Gesundheit

Forschungsmodul

Masterarbeit

Kolloquium

Zertifikatsprogramm Drittes Fach Lehramt an Gymnasien - Fach Sport

Bachelorstudiengang Technical Education - Fach Sport

Basismodul

Funktionelle Gymnastik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Boßlau, Tim| Dreyhaupt, Nick| Rüter (ehem. Jankowski), Steffen| Sbaa, Semy

Di wöchentl.	10:00 - 11:45	23.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	01. Gruppe	Sbaa, Semy
Mo wöchentl.	12:00 - 13:45	08.04.2019 - 15.07.2019	1806 - 031	02. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Do wöchentl.	08:00 - 09:45	11.04.2019 - 18.07.2019	1806 - 031	03. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Mo wöchentl.	14:00 - 15:50	29.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	04. Gruppe	Rüter (ehem. Jankowski), Steffen
Mi Einzel	17:00 - 18:00	17.04.2019 - 17.04.2019	1806 - 320	05. Gruppe	Boßlau, Tim
Block		28.06.2019 - 30.06.2019	1802 - -109	05. Gruppe	Boßlau, Tim
+SaSo					
Bemerkung zur Gruppe	& Sem1				

Einführung in die Sportwissenschaft: Naturwissenschaftliche Grundlagen

a: Sport und Bewegung / Training

EP Sport und Bewegung/Training

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Effenberg, Alfred

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	08.04.2019 - 20.07.2019	1802 - -103	Effenberg, Alfred
Kommentar	<p>Inhalte : In dieser Einführungsvorlesung wird ein strukturierter Überblick über die zentralen Themenbereiche der Bewegungswissenschaft und der Trainingswissenschaft gegeben. Die am Ende der Veranstaltung obligatorische 1-stündige Klausur, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ als Prüfungsleistung abschließt, setzt sich je zur Hälfte aus Inhalten der Bewegungs-/Trainingslehre und denen der anatomisch-physiologischen Grundlagen aus dem zweiten Vorlesungsbereich zusammen. Eine umfassende Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt. Die Klausur wird am Montag, den 08. Juli 2019 in der Zeit von 10.15 – 11.15 Uhr geschrieben.</p> <p>Ziele: Vermittlung von Grundlagenwissen zu den beiden zentralen Themenbereichen der Sportwissenschaft als Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Bewegungs- und Sportangeboten.</p>			
Literatur	<p>Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). <i>Bewegungslehre – Sportmotorik</i>. Aachen.</p> <p>Martin, D., Carl, K., & Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (3 ed.). Schorndorf.</p>			

b: Sport und Gesundheit

EP Sport und Gesundheit

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
Krüger, Karsten

Do wöchentl.	10:30 - 12:00	11.04.2019 - 20.07.2019	1802 - -103	Krüger, Karsten
Kommentar	<p>In dieser Vorlesung wird funktionelle Anatomie mit physiologischen Grundlagen der Sportwissenschaft verknüpft. Es werden einzelne Gewebe und Organsystem eingeführt und der Einfluss von akuten Belastungen und regelmäßigem Training erläutert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Anpassungen, die der Prävention von Erkrankungen dienen.</p> <p>Zusammen mit den Inhalten der einführenden Lehrveranstaltung des Theoriebereichs Sport und Bewegung („Einführung in bewegungs- und trainingswissenschaftliche Fragestellungen des Sports“) wird am Ende eine einstündige Klausur geschrieben, welche das Modul „Grundlagen naturwissenschaftlicher Sporttheorie“ mit der Prüfungsleistung abschließt.</p>			

Vertiefung der Sportwissenschaft: Erziehungs-, sozial- und gesellschaftswiss. Sporttheorie

Sozial- und geisteswissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundthemen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Wertecki, Nicole

Do wöchentl.	14:00 - 16:00	11.04.2019 - 18.07.2019	1806 - 320	Wertecki, Nicole
Kommentar	<p>Vertiefte Einführung in die Sportsoziologie</p> <p>Das Theorie-seminar als VP Gesellschaft wird die unterschiedlichen Forschungsfelder der Sportsoziologie beleuchten und folgende Themenschwerpunkte setzen: Entstehung der Soziologie und Sportsoziologie Sportlicher Körper und Gesellschaft Sport und Geschlecht Sportpolitik Sport und Ökonomie Sozialisation im und durch Sport</p>			
Literatur	<p>Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). <i>Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische</i></p> <p><i>Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven</i> (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K.</p>			

(2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.

Thiel, A.; /Seibert, K. & /Mayer, J.. (2013). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag: Aachen.

Kultursoziologie des Körpers und Sports A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Dreyhaupt, Nick

Mo wöchentl. 08:00 - 09:45 08.04.2019 - 15.07.2019 1801 - 135

Kommentar **Körper, Geschlecht und Macht im Sport**

Den Sport als ein körperzentriertes Sozialsystem zu untersuchen, verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse über die Beziehung von Körper und Geschlecht sowie deren soziale Relevanz für Machtstrukturen und Raumanweisungen in unserer westlichen Gesellschaft. Dies ist zum einen darin begründet, dass der Sport ein Feld darstellt, in dem körperliche Erregungszustände ausgelebt und erfahren werden können, die anderswo tabuisiert sind. Zum anderen kann mit der fortschreitenden Partizipation von Frauen im Sport die biologistische Legitimierung einer binären, primär gegensätzlichen und hierarchischen Konstruktion von Geschlecht in Frage gestellt werden. Eine grundlegende Hypothese dieses Seminars lautet daher, dass "der Sport" neben der Reproduktion traditioneller Geschlechterstereotype ein großes Potenzial hat, solche aufzubrechen und Geschlecht im Sinne alternativer Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und intergeschlechtlicher Identität neu zu interpretieren.

Literatur

Neben einer grundsätzlichen Einführung in körper- und geschlechtssoziologische Theorien und Fragestellungen zum Sport, werden im Rahmen dieses Seminars vor allem auch aktuelle bzw. jüngere Sportpraktiken wie bspw. Mixed Martial Arts, Rollerderby, CrossFit und E-Games in Hinblick auf die oben genannte Annahme kritisch hinterfragt.

Elias, N. & Dunning, E. (1986/2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Gesammelte Schriften, Band 7. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gildmeister, R. & Hericks, K. (2012). *Geschlechtersoziologie. Theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen*. München: Oldenbourg Verlag

Sportsoziologie - Sport und Geschlecht A

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Werthecki, Nicole

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 17.07.2019 1806 - 320

Kommentar **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Divers-weiblich-männlich? Nicht nur die Einführung der dritten Option in Deutschland und anderen Ländern eröffnet neue Herausforderungen für den Sport. Die Geschlechtertrennung wurde seit den 60er Jahren sukzessive durch Geschlechterverifikationsmaßnahmen durchgeführt; Leistungsklassen der Geschlechter und unterschiedliche geschlechtliche Anforderungen in Sportarten sind im Sport fest verankert. In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Herkunft der Geschlechtertrennung und der Verfestigung von Stereotypen im Sport, der Geschichte dieses „sex testing“, den Diskriminierungen die damit einhergehen und den Perspektiven der Öffnung des Sports für geschlechtliche Vielfalt. Schwerpunkte dieses Seminars sind unter anderem:

Geschlechterstereotype im Sport
Sexismus und Homophobie im Sport
Feministische und queere Perspektiven im Sport
Geschlecht und Diversität im Sport (unterricht)
Sexualisierung der Athlet_innenkörper
Ungleichheiten in der Sportberichterstattung
Sportrecht, Menschenrechte, Olympische Charta
Die Fälle Chand und Semenya am Sportgerichtshof

- Literatur Schweer, M. (2018). *Sexismus und Homophobie im Sport. Interdisziplinäre Perspektiven auf ein vernachlässigtes Forschungsfeld*. Wiesbaden: Springer VS: Wiesbaden.
- Sobiech, G. & Günter, S. (Hrsg.). (2017). *Sport & Gender - (inter)nationale sportsoziologische Geschlechterforschung. Theoretische Ansätze, Praktiken und Perspektiven* (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 59). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Heckemeyer, K. (2018). Leistungsklassen und Geschlechtertests. Die heteronormative Logik des Sports. Bielefeld: transcript.
- Lenskyj, H. (2018). *Gender, Athlete's Rights, and the Court of Arbitration For Sport*. Toronto: Emerald.

Sport in schulischen Einrichtungen (spez. Fachdidaktik) Berufsschulspezifische Sportpädagogik B

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gahnz, Annika

Fr Einzel	16:00 - 20:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1806 - 320
Block	08:00 - 16:00	22.07.2019 - 23.07.2019	1806 - 320
Mi Einzel	08:00 - 14:00	24.07.2019 - 24.07.2019	1806 - 320
Kommentar	Schwierige Lerngruppen		

In dieser Veranstaltung sollen die fördernden und hemmenden Bedingungen im Umgang mit sogenannten „Problemschülern“ und „schwierigen Lerngruppen“ beim Sportunterricht an berufsbildenden Schulen thematisiert und bearbeitet werden.

Die damit verbundenen pädagogischen, methodischen und didaktischen Fragestellungen sollen auf der Grundlage eigener praktischer Unterrichtserfahrungen in „schwierigen Lerngruppen“ konkretisiert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, andere Sichtweisen über das Verhalten der am Unterricht beteiligten Personen kennenzulernen und somit alltagstaugliche Handlungsalternativen für den Sportunterricht zu erarbeiten und zu diskutieren.

Wesentliche Themen könnten sein:

Der Lehrer als Einflussfaktor: Wie Lehrerurteil, Lehrerverhalten, Unterrichtsorganisation und Unterrichtsinhalte die Lerngruppe beeinflussen. Die eigene Einstellung als Spiegel für die Gruppe. Konflikte und Lösungsansätze beim Sportunterricht mit „schwierigen Lerngruppen“.

In Kooperation mit berufsbildenden Schulen soll praxisnah beobachtet, probiert und gelernt werden. Für die teilnehmenden Studierenden besteht deshalb die Verpflichtung, beim Sportunterricht im BVJ, in BEK oder SFK in Kleingruppen zu hospitieren und eigene Unterrichtserfahrungen zu sammeln.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fach Sport Helfen und Sichern im Schulsport

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 28
Reh, Julia

Fr wöchentl.	12:00 - 13:00	12.04.2019 - 19.07.2019	1802 - 001
Kommentar	Jede Sitzung dauert 60min, Beginn 10:00 s.t.		

Vertiefung der Sportwissenschaft: Naturwiss. Sporttheorie

VP Gesundheit

Masterarbeit

Kolloquium

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Fach Sport

Zertifikatsprogramm Zweites Fach Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fach Sport

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Fach Sport

Psychomotorik für BSo

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28
 Schiedek (ehem. Reuschel), Karina

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1802 - 001
 Fr 14-täglich 13:00 - 15:00 12.04.2019 - 27.04.2019 1806 - 320

Kommentar Die Seminarsitzungen dauern aus organisatorischen Gründen 120 Minuten, Start jeweils um 08.00 Uhr s.t.. Zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen gibt es noch zwei weitere verpflichtende Vorbereitungstermine:
 Fr, 12.04., 13-15, Sem4 (IfS) und Fr, 26.04., 13-15, Sem4 (IfS).

Modul C: Basis

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik - Fach Sport

Helfen und Sichern im Schulsport

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 28
 Reh, Julia

Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 12.04.2019 - 19.07.2019 1802 - 001
 Kommentar Jede Sitzung dauert 60min, Beginn 10:00 s.t.

Modul A: Sporttheorie

A.3b Vertiefung gesundheitswiss. Fragestellungen

Modul C: Basis

Funktionelle Gymnastik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 140
 Boßlau, Tim| Dreyhaupt, Nick| Rüter (ehem. Jankowski), Steffen| Sbaa, Semy

Di	wöchentl.	10:00 - 11:45	23.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	01. Gruppe	Sbaa, Semy
Mo	wöchentl.	12:00 - 13:45	08.04.2019 - 15.07.2019	1806 - 031	02. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Do	wöchentl.	08:00 - 09:45	11.04.2019 - 18.07.2019	1806 - 031	03. Gruppe	Dreyhaupt, Nick
Mo	wöchentl.	14:00 - 15:50	29.04.2019 - 15.07.2019	1802 - -109	04. Gruppe	Rüter (ehem. Jankowski), Steffen
Mi	Einzel	17:00 - 18:00	17.04.2019 - 17.04.2019	1806 - 320	05. Gruppe	Boßlau, Tim
	Block		28.06.2019 - 30.06.2019	1802 - -109	05. Gruppe	Boßlau, Tim
	+SaSo					

Bemerkung zur Gruppe & Sem1

Masterarbeit

Kolloquium

Zertifikatsprogramm Zweites Fach Lehramt für Sonderpädagogik - Fach Sport